

SCHOOL-SCOUT.DE

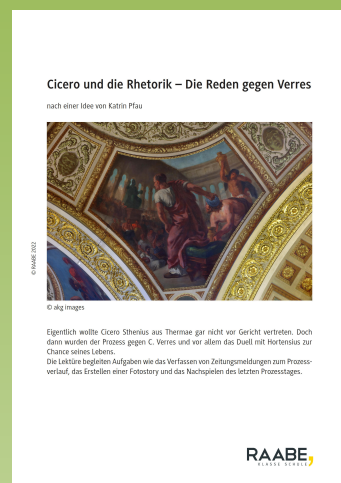
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Cicero: Die Reden gegen Verres

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Cicero und die Rhetorik – Die Reden gegen Verres

nach einer Idee von Katrin Pfau



© RAABE 2022

© akg images

Eigentlich wollte Cicero Sthenius aus Thermae gar nicht vor Gericht vertreten. Doch dann wurden der Prozess gegen C. Verres und vor allem das Duell mit Hortensius zur Chance seines Lebens.

Die Lektüre begleiten Aufgaben wie das Verfassen von Zeitungsmeldungen zum Prozessverlauf, das Erstellen einer Fotostory und das Nachspielen des letzten Prozesstages.

Cicero und die Rhetorik – Die Reden gegen Verres

nach einer Idee von Katrin Pfau

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	1
Primär-/Sekundärliteratur	2
M 1: Lernwortschatz zu Ciceros Orationes in Verrem	3
M 2: Sthenius bittet um Hilfe – Cic. div. in Caec. 2 f.	5
M 3: Die römische Prozessordnung	6
M 4: Cicero bewirbt sich um die Anklage (Cic. div. in Caec. 11; 19)	7
M 5: Werkübersicht: Cicero in Verrem	9
M 6: <i>actio prima</i> – Verzögerungstaktik? (Cic. Verr. I, 31)	10
M 7: <i>actio prima</i> : Cicero und seine Strategie (Cic. Verr. I, 32; 53; 55 f.)	13
M 7a: Weiterführende Texthilfen	15
M 8: Verres in Sizilien (Cic. Verr. II 4, 1)	16
M 8a: Weiterführende Texthilfen	18
M 9: Verres' Verbrechen (Cic. Verr. II 4, 2)	19
M 10: Das Haus des C. Heius (Cic. Verr. II 4, 3–5; 7)	20
M 11: Die Ceres-Statue (Cic. Verr. II 4, 108–112)	23
M 12: Alles nur „gekauft“ (Cic. Verr. II 4, 8; 10–12; 14; 16–19)	26

M 13: Verres lässt rauben – Cic. Verr. II 4, 51 f.

28

Lösungsvorschläge und Übersetzungen

30

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik**I:** Interpretation:**KA:** Kreative Arbeit**R:** Recherche**TX:** Textarbeit**TXA:** Textanalyse**Ü:** Übersetzung**W:** Wortschatz

Thema	Material	Methode
Lernwortschatz zu Ciceros Orationes in Verrem	M 1	W
Sthenius bittet um Hilfe – Cic. div. in Caec. 2 f.	M 2	G, I, TX, Ü
Die römische Prozessordnung	M 3	R, TX
Cicero bewirbt sich um die Anklage (Cic. div. in Caec. 11; 19)	M 4	G, TX, Ü
Werkübersicht: Cicero in Verrem	M 5	TX
<i>actio prima</i> – Verzögerungstaktik? (Cic. Verr. I, 31)	M 6	TX, Ü
<i>actio prima</i> : Cicero legt seine Strategie dar (Cic. Verr. I, 32; 53; 55 f.)	M 7	TX, Ü
Weiterführende Texthilfen	M 7a	
Verres in Sizilien (Cic. Verr. II 4, 1)	M 8	TA, TX, Ü
Weiterführende Texthilfen	M 8a	
Verres' Verbrechen (Cic. Verr. II 4, 2)	M 9	KA, TA, TX, Ü
Das Haus des C. Heius (Cic. Verr. II 4, 3–5; 7)	M 10	G, KA, TX, Ü
Die Ceres-Statue (Cic. Verr. II 4, 108–112)	M 11	G, I, KA, TX, Ü
Alles nur „gekauft“ (Cic. Verr. II 4, 8; 10–12; 14; 16–19)	M 12	I, TX
Verres lässt rauben – Cic. Verr. II 4, 51 f.		G, I, TX, Ü

Fachliche Hinweise

Ciceros Karriere war für einen *homo novus* aus dem Ritterstand keineswegs selbstverständlich. Im Jahr 75 v. Chr. hatte er sein erstes politisches Amt inne, die Quästor auf Sizilien, welches er offensichtlich redlich erfüllte; hier entstand die Bindung, die es Cicero ermöglichte, als Patron der Sizilier aufzutreten und diese gegen Verres zu vertreten. Der Prozess brachte Cicero einige Vorteile: Im Duell mit dem damals angesehensten Redner Q. Hortensius Hortalus konnte er sich profilieren und damit seine Chancen auf das Amt des Ädils, um das er sich im Jahr 70 bewarb, enorm steigern.

Die Reden *In Verrem* wurden von Cicero zum Jahr 70 v. Chr. geschrieben. Cicero zeigte sich hier auf der politischen Bühne zum ersten Mal als Ankläger in einem *Repetundenprozess*, ja sogar als Ankläger überhaupt. Um das Amt des Hauptanklägers musste er sich zuvor in der *Divinatio in Caecilium* bewerben. Dabei konnte sich Cicero gegen seinen Mitbewerber behaupten.

Ein *Repetundenprozess* (Prozess auf Rückforderung erpressten Geldes) gliederte sich in zwei Teile: 1. *actio prima* (Erstverhandlung) mit dem Ziel, die Schuld des Angeklagten zu klären; 2. *actio secunda* (Zweitverhandlung) mit dem Ziel, die Schadenshöhe und Entschädigungssumme festzulegen, die der Angeklagte zu entrichten hat.

Die zweite Rede hat einen erheblichen Umfang und wurde von Cicero in fünf Bücher unterteilt. Diese Rede ist allerdings – trotz wiederholter direkter Anrede der Richter und Zuhörer, trotz prüfender Fragen an den Angeklagten C. Verres – von Cicero nie vor Gericht gehalten worden. Der Prozess war bereits nach der *actio prima* beendet. Die Beweislast war so erdrückend, dass C. Verres seine Schuld durch die Flucht aus Rom nach Massilia (Marseille) eingestand. Laut Plutarch wurde eine Entschädigungssumme von drei Millionen Sesterzen bestimmt, die jedoch vermutlich nicht annähernd den wahren Wert der vielen Kunstgegenstände aufwog, die sich Verres im Lauf seiner Statthaltschaft auf Sizilien angeeignet hatte. Viele Kunstschatze gingen verloren, da Verres sie an Freunde verschenkt, als Schmiergelder genutzt oder sie eingeschmolzen hatte.

© RAABE 2022

Methodisch-didaktische Hinweise

Diese Reihe verfolgt das Ziel, den Prozess gegen C. Verres ganz zu erfassen und als Grundstein von Ciceros Karriere zu begreifen. Die Ausdrucksweise antiker Autoren ist für Schülerinnen und Schüler häufig fremd und schwer nachvollziehbar, Charaktere bleiben für sie oft blass und es gibt kaum Ansatzpunkte für eine Identifikation. Außerdem geht bisweilen der Gesamtzusammenhang verloren, wenn nur Ausschnitte aus größeren Textcorpora gelesen werden.

Die Lektüreeinheit ist für Klassen konzipiert, die bereits Originaltexte wie z. B. Caesars *De bello Gallico* gelesen haben. Im sächsischen Lehrplan (Latein als 2. Fremdsprache) ist die Cicero-Lektüre in Klasse 10 vorgesehen, in anderen Bundesländern bereits schon in Klasse 9. Ebenso kann die Einheit Bestandteil der Latinumsvorbereitung sein. Die Reihe geht von einer Lerngruppe aus, die noch keine oder wenig Erfahrung mit der Lektüre von Cicero-Texten hat. Es wurden aussagekräftige und repräsentative Textstellen ausgewählt, an denen Ciceros Redestil zum Ausdruck kommt und die gleichzeitig das Hauptgeschehen wiedergeben. Obwohl die Texte stark gekürzt wurden, sind Ciceros Wortlaut und Gedankenketten unverfälscht.

Kreative Schreibaufgaben, bildnerische Umsetzungen und ein Rollenspiel gewährleisten einen emotionaleren Zugang zum Thema.

Die inhaltlich-fachlichen Kompetenzen, die in dieser Unterrichtseinheit vermittelt werden, lassen sich in drei Bereiche aufteilen:

Die Lektüre vermittelt einen hervorragenden Einblick in die Redegewandtheit und Fiktionsfähigkeit Ciceros. Der Einsatz und die intendierte Wirkung von rhetorischen Figuren sind beispielhaft.

Darüber hinaus gibt es thematisch etliche Schnittstellen zu aktuellen Themen wie:

- illegale Bereicherung eines Machthabers zum Leidwesen seiner Untergebenen
- Rechtsbeugung als Ergebnis der Willkür eines Einzelnen
- Kunstraub und die Besitzansprüche der Geschädigten
- Schauprozesse und Medieneinfluss

Primär-/Sekundärliteratur

- **Cicero:** *Reden gegen Verres I. Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius. Erste Rede gegen C. Verres. Lateinisch/Deutsch. Hg. und übersetzt von Gerhard Krüger. Stuttgart 2007: Reclam.*
- **Cicero:** *Reden gegen Verres V. Zweite Rede des M. Tullius Cicero gegen C. Verres. Viertes Buch. Hg. und übersetzt von Gerhard Krüger. Stuttgart 2007: Reclam.*
- **Bringmann, Klaus:** *Cicero. Darmstadt 2010: Primus*
- **Kagerer, Katharina:** *Rez. Robert Harris: Imperium, in: Gymnasium 114, 2007, 607–609*

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Cicero: Die Reden gegen Verres

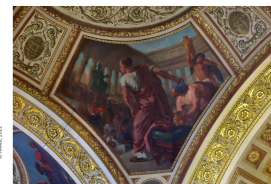
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Cicero und die Rhetorik – Die Reden gegen Verres

nach einer Idee von Katrin Pfau



Eigentlich wollte Cicero Sthenus aus Thermane gar nicht vor Gericht vertreten. Doch dann wurde der Prozess gegen C. Verres und vor allem die Duell mit Horatius zur Chance seines Lebens.
Die Lektüre begleitet Aufgaben wie das Verfassen von Zeitungsmeldungen zum Prozessverlauf, das Erstellen einer Fotostory und das Nachspielen des letzten Prozesstages.

RAABE
LEHRMATERIALIEN